



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

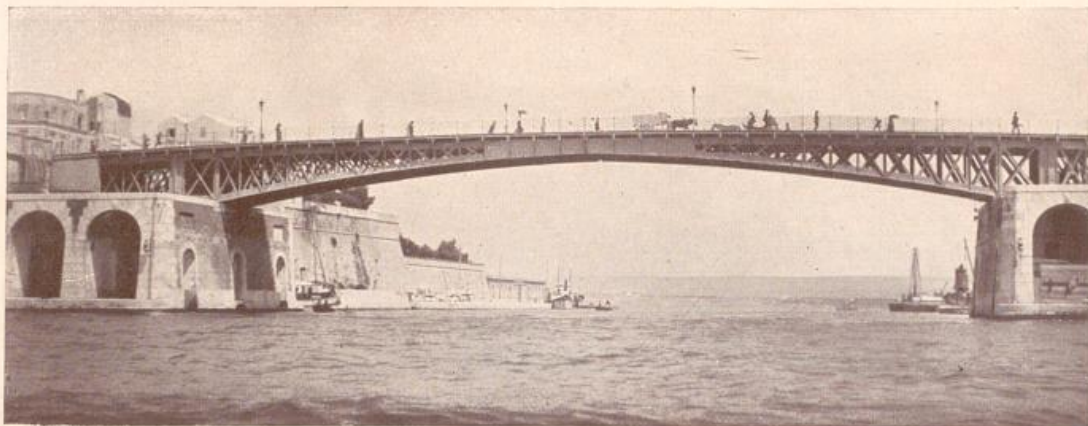
Ein deutsches Italienbuch

Mielert, Fritz

Dortmund, [1925]

8. Drehbrücke zu Tarent

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68608](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68608)



Speisereaurants, die mit blinkendem Geschirr, blitzenden Tafelaufsätzen und einer alles nebst den üppigen oder sehr feinen Blumenanordnungen blendend überströmenden Flut elektrischen Lichts prunken. Und man verwundert sich, daß es wie in Genova superba, Läden voller erlesenem Luxus, besonders blitzenden Edelgesteinen, auch in der schmalen Via San Lucca und noch schmaleren Passagen gibt, wo sie sich zahlreich aneinanderreihen.

Bis Bordighera durchstreiften wir die Riviera, die blaue Küste, und der äußerste Punkt war zugleich der Gipfel der Schönheit. Der Anblick der ausgebreiteten Palmenwälder von einer Höhe aus besitzt eine gewisse Wildheit. Berückend dagegen ist die Schönheit einzelner Gruppen und das Innere der Palmenhaine, erhöht durch die bis zur Unbegreiflichkeit gesteigerte Pracht der zwischen den Palmen gedeihenden Blumen. Wir flanierten am Meere entlang, wo die Felsen von den hoch aufjähenden blau-kristallinen Wassern überschäumt wurden, und das Donnern der Brandung, das uns in Erregung versetzende urgewaltige Spiel des Ozeans, dessen Herrlichkeit und Großartigkeit wir hier überaus deutlich empfanden, bereitete uns tiefste Freude. Ganz stille vor Glück standen wir in Paradiesgärten, wo Rosen von schneieigster Keinheit und purpurner Röte um Palmen sich rankten, überall auch der Raum zwischen den Bäumen von goldfarbigen, hohen Gräsersträußen geziert war, die Blumenpracht das entzückendste Durcheinander und keine gärtnerische Einzirkelung in Beete oder Kondells zeigte, sondern frei unter den Bäumen blühte. Traute war sprachlos vor glücklichem Staunen, setzte sich unter einen blühenden Busch, betrachtete die vor ihr befindlichen Paradiesblumen und schaute durch dunkle, weiß durchblühte Ranken und Palmenkronen auf das ultramarinfarbene Meer, das von den weißen Schaumlinien belebt wurde und dessen Brandung wir hörten und sahen. Auf dem brüchigen Mauerfirs und dem felsigen Gang standen Agaven mit etwa fünf Meter hohen schwefelgelben Blütenkandelabern. Auch die Opuntien hatten Blüten getrieben, dunkelrot und weich anzufühlen wie Sammet. Etwas zur Seite, tief im Schatten schlanker Palmen,